

Asteroideneinschlag oder eine Laune der Natur?

H. Wrosch

Beim Überprüfen einer mir interessant erscheinenden Region in Südamerika stieß ich auf eine in meinen Augen recht ungewöhnliche Bodenstruktur mit dazu noch enormen Ausmaßen von nahezu 60 km Länge (siehe Bild 1 und 2).

Sofort entstand in meinem Kopf die Vorstellung, hier auf eine Schleifspur eines mit der Erde kollidierten Meteoriten / Asteroiden gestoßen zu sein, zumal ich am „Ende“ dieser Struktur eine halbkreisförmige, vermeintliche Aufstauchung des Bodens zu erkennen glaube. Interessant sind für mich auch die bei naher Betrachtung sichtbaren quer zur Schleifspur verlaufenden, an verdrängter Flüssigkeit mit höherer Viskosität erinnernden Muster. Diese vermitteln den Eindruck, als sei hier verflüssigtes Gestein zur Seite gedrückt worden (siehe Bild 3).

Die dazu notwendigen Temperaturen eines solchen Szenarios können nur bei enormen Energiemengen, wie sie z. B. bei einem Einschlag auftreten, zustande gekommen sein. Aber ist ein Einschlag eines Meteoriten / Asteroiden in einem so flachen Winkel denn überhaupt möglich?

Der Blick in eine Impakt-Datenbank zeigte in diesem Gebiet aber keine Einschläge.

Es war naheliegend, hierzu einen Experten zu konsultieren. Also eine Konifere (dessen Namen ich mal außen vorlassen möchte) in Sachen Geologie aufgespürt, um ihm diese Bilder und die dazugehörigen Koordinaten zur Begutachtung zu überlassen, und dann gespannt seine Einschätzung abzuwarten.

Was mich doch sehr überraschte, war die Tatsache, dass sich der Geologe (Fachgebiet u. a. Impakte) nach seinen eigenen Worten darauf auch keinen rechten Reim machen konnte. Allerdings schloss er einen Impakt durch einen Meteoriten kategorisch aus. Hierzu seien die Bodenerhebungen, welche ich als Stauchung interpretierte, einfach zu flach. Zudem lasse sich ein solcher Einschlag nur durch eine Bodenanalyse zweifelsfrei bestimmen. Damit war das Thema für ihn erledigt. So weit so gut. Nur als ich mir seine mitgelieferten Koordinaten als Beispiel für eine seiner Meinung nach ähnlich gelagerten

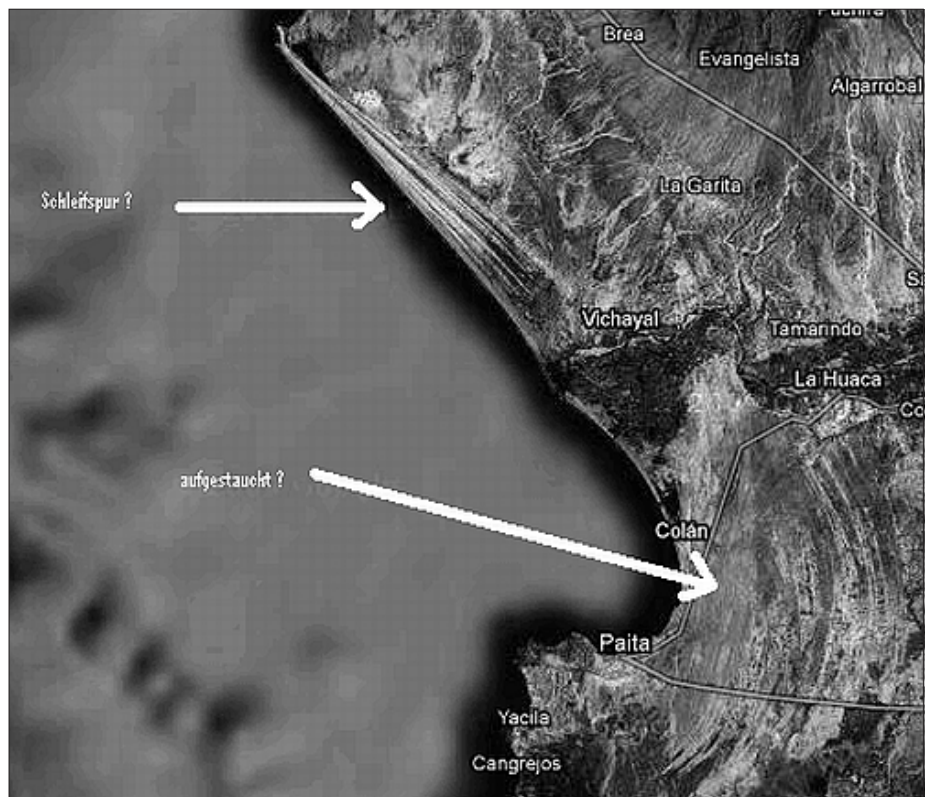


Bild 1

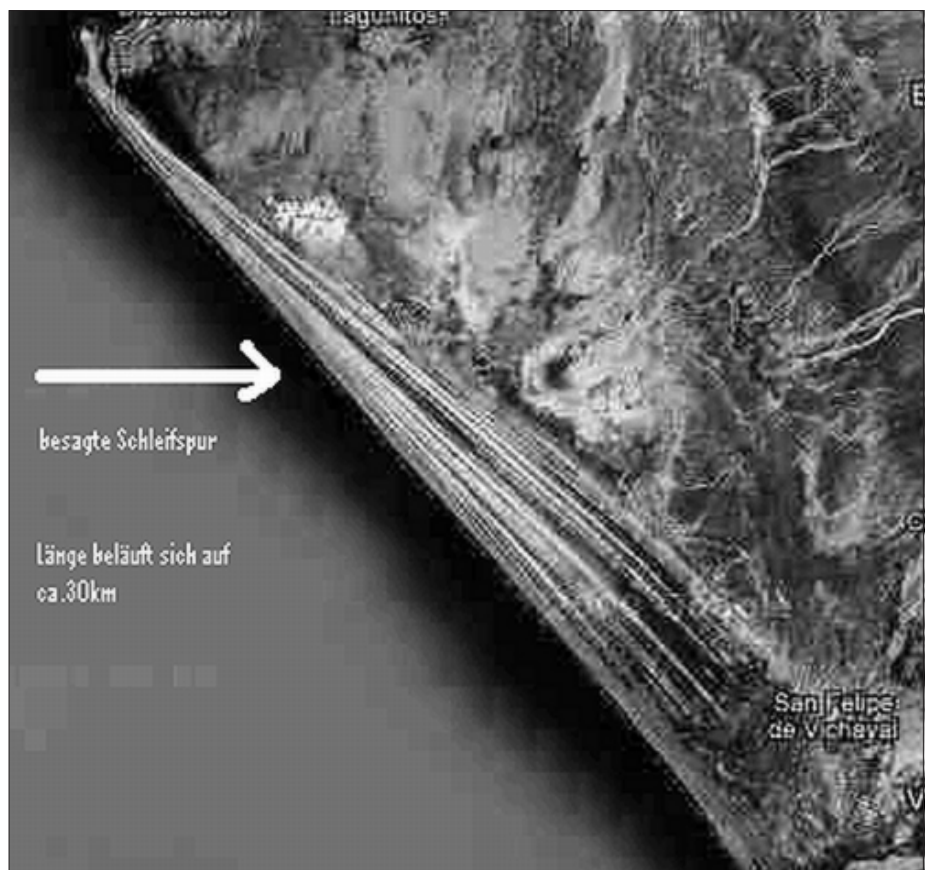


Bild 2



Bild 3

Bodenstruktur in einem ganz anderen Gebiet ansah, konnte ich die Argumentation nicht mehr nachvollziehen. Was um alles in der Welt hat denn dies (siehe Bild 4) mit meiner aufgeführten Struktur zu tun? Er bezieht sich dabei allerdings nur auf den Bereich der „Stauchung“. Auf die „Schleifspur“ ging er gar nicht ein. Bilden sie sich bitte Ihr eigenes Urteil.

Das ist für mich ein triftiger Grund, diese von mir aufgespürte Bodenstruktur hier einmal einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Was, sehr geehrte Leserschaft, könnte dies Ihrer Meinung nach wohl verursacht haben? Oder ist das etwa doch einfach nur eine Laune der Natur? Schauen Sie sich es am besten einmal via Google in aller Ruhe an.

Die Koordinaten lauten:

- 4° 47' 58" S.

- 81° 12' 39" W.

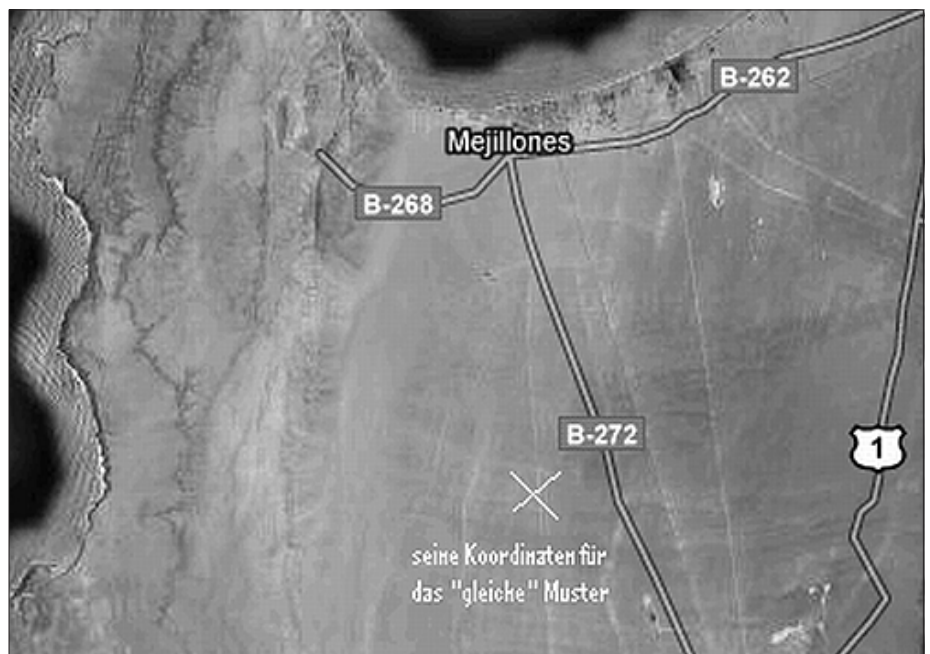


Bild 4